

MoVeBs

Mobilität und Verkehr in Braunschweig
c/o Umweltzentrum Braunschweig e.V.
Hagenbrücke 1/2
38100 Braunschweig
mail: kontakt@movebs.de

Presseverteiler

Braunschweig, 10.06.2021

Breitere Straßenbahnen keine optimale Lösung für erhöhte Nachfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer mehr Fahrgäste nutzen die Straßenbahn in Braunschweig. Damit die Fahrzeuge die vielen Fahrgäste auch in der Zukunft mitnehmen können, hat die Stadtverwaltung eine Beschlussvorlage erarbeitet, nach der zukünftige Straßenbahnfahrzeuge mit 2,65 m Breite deutlich breiter als die aktuellen Wagen werden sollen (Wagenkastenbreite: 2,3 m). Um weiterhin die bestehenden Bahnsteige nutzen zu können, wird die volle Breite erst oberhalb der Bahnsteigkante durch eine spezielle Tailenform des Fahrzeuges erreicht. Solche Fahrzeuge sind beispielsweise in Bielefeld im Einsatz.



Wir freuen uns über die positive Fahrgastzahlenentwicklung und begrüßen, dass zukünftig größere Fahrzeuge den Fahrgästen mehr Platz bieten sollen.

Taillierte Straßenbahn in Bielefeld (Foto: Stefan Vockrodt)

Nicht im Sinne einer Verkehrswende ist allerdings der Hinweis der Verwaltung, dass eine Verbesserung des Taktes der Straßenbahn aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht empfohlen wird. Der Takt ist eine entscheidende Stellschraube, um noch mehr zahlungsbereite Kunden*innen für den umweltfreundlichen öffentlichen Personenverkehr gewinnen zu können. Mit dem 15-Minuten-Grundtakt steht Braunschweig im Vergleich zu anderen, ähnlich großen Städten wie Magdeburg, Augsburg oder Freiburg allerdings eher schlecht da; dort fahren die Straßenbahnen alle 10 Minuten oder sogar noch häufiger (in Freiburg verkehrt die Straßenbahn sogar sonntagnachmittags alle 10 Minuten – in Braunschweig dagegen nur alle 30 Minuten).

Um die Wirtschaftlichkeit und gleichzeitig die Attraktivität der Straßenbahn zu erhöhen, regen wir zudem an, zu prüfen, wo diese z.B. durch Optimierung der Ampelschaltungen beschleunigt werden können und dadurch Fahrzeit eingespart wird. Wenn die Bahn eher am Endpunkt ankommt, freut sich nicht nur der Fahrgast. Sie kann dann auch schon eher für eine Rückfahrt eingesetzt werden.

Engere Takte und kürzere Fahrtzeiten sind also das Mittel der Stunde, um noch mehr Menschen für den ÖPNV zu gewinnen und die Klimaziele zu erreichen. Die Vergrößerung von Fahrzeugen ist das richtige Signal, darf aber nur ein erster Schritt in Richtung eines attraktiven und qualitätvollen Straßenbahnverkehrs für alle Braunschweiger*innen sein.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Schwerter (stellvertretend für MoVeBs)